

Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses der Gemeinde Zetel am Donnerstag, den 12.01.2012, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Fred Gburreck

stellv. Vorsitzende/r

Herr Eckhard Lammers

Beigeordnete/r

Herr Bernd Pauluschke

Ratsmitglieder

Herr Claus Eilers

Herr Heiner Haesihus

Herr Stefan Martens

Herr Wolfgang Neumann

Herr Jan Szengel

Herr Michael Weidhüner

Von der Verwaltung

Herr Olaf Oetken

Herr Michael Röben

(zugleich als Protokollführer)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses am 08.12.2011 (öffentlicher Teil)
3. Vorstellung des vorläufigen Jahresabschlussergebnisses 2011
4. Vorstellung der Eckdaten des Haushaltsentwurfs 2012
5. Anforderungen an den Haushalt 2012 - Bereich Feuerschutz
6. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Gburreck eröffnet die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses um 18:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses am 08.12.2011 (öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

zu 3 Vorstellung des vorläufigen Jahresabschlussergebnisses 2011

Protokoll:

Gemeindeoberinspektor Röben erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation das vorläufige Jahresergebnis 2011.

Die Powerpoint-Präsentation wird dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Das ordentliche Ergebnis 2011 weist einen vorläufigen Überschuss von 171.875 € aus. Im außerordentlichen Ergebnis wird ein Überschuss von 27.933 € erzielt. Auf Nachfrage erläutert Gemeindeoberinspektor Röben, dass die außerordentlichen Erträge hauptsächlich aus periodenfremden Erträgen resultieren. Weiterhin weist er darauf hin, dass es sich bei dem Ergebnis lediglich um das vorläufige Jahresergebnis handelt, da noch immer Rechnungen für 2011 eingehen und periodengerecht in das alte Haushaltsjahr gebucht werden müssen. Außerdem sind die Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten nur geschätzt. Des Weiteren sind die Urlaubs- bzw. Überstundenrückstellungen noch nicht berechnet worden und fließen ebenfalls noch in das Ergebnis ein. Auf Nachfrage von Bernd Pauluschke erklärt Gemeindegammlerer Oetken, dass es aber keine wesentlichen Veränderungen mehr geben wird und letztlich das Haushaltsjahr mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen werden kann.

Gemeindeoberinspektor Röben weist auf den Stand der ordentlichen Rücklage nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht hin. Diese beträgt nach Abschluss des Haushaltsjahres 2011 voraussichtlich 424.836,54 €. Im außerordentlichen Bereich beträgt die Rücklage 34.404,19 €. Die Rücklagen können zukünftig zur Deckung von Fehlbeträgen im Ergebnishaushalt herangezogen werden.

Gemeindeoberinspektor Röben erklärt, dass die gebildeten Instandhaltungsrückstellungen für die Grundschule Zetel bereits vollständig und Teile der Rückstellungen für Straßen und Wege, für Straßenbeleuchtung und für das Vereenshuus aufgelöst wurden. In diesem Zusammenhang weist er zudem darauf hin, dass alle weiteren gebildeten Instandhaltungsrückstellungen innerhalb Haushaltsjahres aufgelöst werden müssen.

Abschließend trägt Gemeindeoberinspektor Röben die Haushaltsreste, welche von 2011 nach 2012 übertragen werden, vor. Er macht deutlich, dass die Haushaltsreste nicht im Haushaltsplan 2012 auftauchen, sondern bereits mit dem Haushaltsplan 2011 genehmigt wurden.

zu 4

Vorstellung der Eckdaten des Haushaltsentwurfs 2012

Protokoll:

Gemeindekämmerer Oetken erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Eckdaten des Haushaltsentwurfs.

Demnach weist der Ergebnishaushalt 2011 einen Überschuss von 180.241 € aus. Im Finanzhaushalt beträgt der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres -2.155.350 €. Gemeindekämmerer Oetken fügt hinzu, dass in dieser Summe nicht die Haushaltsreste vorhanden sind. Würden alle aufgeschobenen investiven Maßnahmen zugleich abgewickelt werden, so müssten diese ggfs. teilweise kreditfinanziert werden. Dem gegenüber zu stellen sind die liquiden Mittel von derzeit rund 2,8 Mio. €. Danach kann es gut sein, dass aufgrund der derzeit hohen liquiden Mittel keine Kredite benötigt werden.

Ausschussmitglied Pauluschke schlägt vor, für den Umbau der Grundschule Neuenburg zur Ganztagschule ein zinsloses Darlehen aus der Kreisschulbaukasse in Anspruch zu nehmen. Bürgermeister Lauxtermann erklärt, dass bei vorliegender Liquidität auf eine Inanspruchnahme der Kreisschulbaukasse verzichtet werden sollte.

Anhand einer Übersicht stellt Gemeindekämmerer Oetken die vielen und vor allem umfangreichen Investitionen vor. Des Weiteren erläutert er das Produkt Steuern, Zuwendungen und Umlagen ausführlich.

Der Schuldenstand zum 01.01.2012 beträgt 102,95 €/je Einwohner. Im vergangenen Jahr lag der Schuldenstand noch bei einem Wert von 112,39 €. Der Landesdurchschnitt in Niedersachsen liegt bei 727 €. Auf Nachfrage

von Ausschussmitglied Pauluschke sagt Gemeindegämmerer Oetken eine Überprüfung der Kreditlaufzeiten und der Möglichkeiten von Sondertilgungen der derzeit bestehenden Darlehensverträge zu. Bürgermeister Lauxtermann hält noch einmal fest, dass die neu eingeführte Entschuldungsumlage vom Land ein gutes Instrument darstelle, um anderen finanziell schlechter gestellten Kommunen zu helfen. Abschließend fragt Ausschussmitglied Szengel nach dem Investitionszuschuss an den Landkreis Friesland für den Umbau der Ganztagschule. Gemeindegämmerer Oetken antwortet, dass das Geld bereits abgerufen wurde.

Ausschussvorsitzender Gburreck gibt den Haushaltsentwurf zur weiteren Beratung in die Fachausschüsse.

zu 5

Anforderungen an den Haushalt 2012 - Bereich Feuerschutz

Protokoll:

Gemeindegämmerer Oetken stellt anhand einer Powerpoint Präsentation die Budgetplanung im Bereich Feuerschutz vor. Vorab weist er daraufhin, dass die Erträge und Aufwendungen im Budget Feuerschutz zusammengefasst sind und die Beschaffungen größtenteils von der Feuerwehr selbst vorgenommen werden. Dadurch ist die Feuerwehr bei der Beschaffung und Unterhaltung viel flexibler. Außerdem macht Gemeindegämmerer Oetken deutlich, dass in diesem Jahr ein Ergebnis aus der Brandschutzbedarfsplanung der Firma Forplan zu erwarten ist. Auch Bürgermeister Lauxtermann stellt die Wichtigkeit dieser Bedarfsplanung heraus. Er gibt an, dass das objektive Ergebnis für den Rat eine verbindliche Marschroute bildet.

Ausschussmitglied Pauluschke erkundigt sich nach dem Sachstand zur Einführung der digitalen Meldeempfänger. Hierzu führt Ausschussmitglied und Gemeindebrandmeister Haesihus aus, dass die Ausschreibung seitens des Landkreises derzeit läuft. Es sei damit zu rechnen, dass eine erste Auslieferung der Meldeempfänger zur Jahreshauptversammlung im März erfolgen wird. Die Kosten werden vom Landkreis Friesland aus der Feuerschutzsteuer getragen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied und Ortsbrandmeister Eilers erklärt Gemeindegämmerer Oetken, dass die Überprüfungen der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) nach Aufwand abgerechnet werden. Gemeindebrandmeister Haesihus ergänzt, dass es bei der letzten Dienstbesprechung bereits Diskussionen gab und es absehbar sei, dass aus der FTZ zukünftig ein Dienstleistungszentrum wird.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig die vorgelegte Budgetplanung in den Haushaltsplan 2012 aufzunehmen.

zu 6

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann berichtet, dass bei der Ausschreibung der Konzessionsverträge nur die EWE als Anbieter übrig geblieben ist. In der Sitzung des nächsten Finanzausschusses am 06. Februar 2012 wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, den ausgehandelten Vertrag anzunehmen. Er beurteilt den Abschluss als gut mit einer erheblichen Verbesserung. Ausschussmitglied Pauluschke fragt weiter nach, ob auch die Warnmeldung des NSGB berücksichtigt wurde. Darin wurde der EWE vorgeworfen, Verträge zu Ungunsten der Kommunen auszuhandeln. Bürgermeister Lauxtermann sieht jedoch keine Zweifel und stellt fest, dass die EWE im Rahmen der Vorschriften gehandelt habe.

Gburreck
Ausschussvorsitzender

Röben
Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister